

Die Walliser Vereinigung für das Frauenstimmrecht ladet mich ein, mich zu äussern über die Haltung der kath. Kirche in der Frage des Frauenstimmrechts. Ich komme diesem Auftrag gerne nach und gebe folgende Antwort:

In voller Uebereinstimmung mit den zahlreichen Erklärungen von Papst Pius XII über die Aufgabe der Frau im politischen Leben, hat das 2. Vatikanische Konzil verlangt, dass die Rechte aller Menschen, so wie die Bürgerpflichten, denen alle unterworfen sind, geachtet, anerkannt und aufgewertet werden. Jede Art der Diskriminierung der persönlichen Rechte muss unterdrückt ~~(werden)~~ und aus der Welt geschafft werden, da sie den Absichten Gottes widersprechen.

Das gleiche Konzil erinnert dann noch ausdrücklicher alle Bürger an ihr Recht und ihre Pflicht, zum Wohle der Allgemeinheit von ihren freien Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen.

In Anbetracht von so eindeutigen Stellungnahmen wird jeder Kommentar überflüssig. Diese Grundsätze müssen angewandt werden, Da wir das allgemeine Stimmrecht haben, gibt es keinen Grund, die Frauen davon auszuschliessen; ja, es wäre sogar eine Ungerechtigkeit, ihnen die politischen Rechte zu verweigern. Die wahre Geschichte des Christentums zeigt uns die ausschlaggebende Rolle, die die Frau seit den ersten Jahrhunderten bis in unsere Tage im Schosse der Kirche gespielt hat. Die Furcht, dass die Mutter durch das Frauenstimmrecht von der Familie abgelenkt werde, ist unbegründet. Im Gegenteil, die Teilnahme der Frau am öffentlichen Leben wird einen wohltuenden Einfluss auf die menschliche Gesellschaft ausüben, ich meine da besonders in Fragen der Familie, der Kinder, der Erziehung, der Gesundheit und der Wohltätigkeit, ohne dabei das Hauptanliegen der gegenwärtigen Zeit zu vergessen, nämlich den Frieden unter den Völkern und die Hilfe an die Entwicklungsländer.

Papst Paul VI, hat es beim Abschluss des Konzils in seiner Botschaft an die Frauen der Welt so eindrücklich gesagt:

"Die Stunde kommt, ja sie ist schon da, in der die Berufung der Frau sich ganz erfüllt; die Stunde, in welcher die Frau in der Gemeinschaft einen Einfluss, eine Ausstrahlung und eine bis zur Stunde nie erreichte Macht erwirbt. In dem Augenblick, wo die Welt eine so tiefe Umwandlung erlebt, können die Frauen, die vom Geiste des Evangeliums durchdrungen sind, alles, um zu helfen, damit die Menschheit nicht ins Verderben stürze."

Sitten, den 7. Februar 1970

+ Nestor Adam

Bischof von Sitten.

